

Ich bin doch nur der Neue...

Takuya x Kanon (hauptsächlich)

Von Panakeia

Kapitel 1: Erste Proben

Erste Proben

Da stand er nun. Vor einer verschlossenen Tür, die Gitarre auf dem Rücken. Er hatte die Jungs doch schon kennen gelernt, wieso traute er sich jetzt also nicht hinein? Gedämpfte Stimmen drangen durch die Tür zu ihm durch. Wie viele es waren, konnte der Gitarrist allerdings nicht ausmachen. Auf jeden Fall mehr als zwei. Was, wenn er der Letzte war und alle nur noch auf ihn warteten?

Mit einem Seufzen wollte er gerade die Tür öffnen, als er hinter sich ein lautes Klirren vernahm. Erschrocken drehte er sich um und sah direkt in ein ihm wohl bekanntes Gesicht. „K-Kanon!“ Sofort danach fiel ihm auf, dass jener Kanon soeben den Inhalt einiger Becher, welche nun umgefallen auf einem Tablett in seinen Händen lagen, auf dem Boden verteilt hatte.

„Hi, Takuya!“, meinte der Bassist, nachdem er mit erhobener Augenbraue den See auf dem Boden begutachtet hatte. „Ähm... Kann ich dir irgendwie helfen?“ Der Gitarrist deutete auf den Tee, worauf Kanon dankbar nickte. „Kannst du das zu den anderen reinbringen? Ich wisch derweil mal die Sauerei hier auf.“ Takuya nahm dem Schwarzhaarigen das Tablett ab, sodass dieser schnell die Tür in den Proberaum öffnen konnte und kurz darauf mit den zwei der umgefallenen Bechern in die andere Richtung verschwand, in der wohl die Küche lag.

Takuya atmete tief durch, ehe er mit einem unsicheren Lächeln auf den Lippen in den Raum trat. Sofort waren alle Augen auf ihn gerichtet. Teruki saß an einem Tisch über ein paar Blätter Papier gebeugt, von denen er nun aufsaß und den Neuankömmling musterte. Miku saß auf der anderen Seite des Raumes auf einem hellen Sofa, neben ihm Yuuki. Die seltsame Frisur passte zwar überhaupt nicht in das Bild von An Cafe, doch die Band musste schon ihre Gründe haben, Yuuki aufzunehmen. Bis eben schienen die beiden in ein Gespräch verwickelt zu sein, jetzt jedoch blickten sie ihn nur stumm an.

Bedrückte Stille herrschte im Raum bis Miku ganz plötzlich aufsprang und zu dem neuen Gitarristen hinüber lief. „Endlich!“ Takuya wollte sich gerade schon entschuldigen, dass er so spät gekommen war, als er merkte, dass der Sänger eigentlich eher den Tee, als die Tatsache, dass der Gitarrist der Letzte war, gemeint hatte.

Grinsend nahm er einen der Becher vom Tablett, das Takuya noch immer in der Hand

hielt und nickte Teruki und Yuuki zu. „So, Leute. Lasst uns trinken und dann fangen wir an.“ Anschließend wandte er sich wieder um und musterte seinen Gegenüber kurz. „Guten Morgen, Takuya!“ Seine gute Laune schien auch die anderen anzustecken, welche nun ähnlich gut gelaunt zu dem Tablett hinübergingen, den Gitarristen begrüßten, der wie versteinert in der Tür stand, und sich ebenfalls einen Becher nahmen. Zuletzt stand der Gitarrist nur noch mit dem leeren Tablett in der Hand da.

„War Kanon zu faul zum Tee machen und hat dich geschickt oder wo ist er hin?“ Teruki blickte Takuya über die Schulter und sah ihn dann fragend an. „Ah... Nein. Er hat...“ Doch noch bevor er eine Erklärung abgeben konnte, wurde er unterbrochen. „Ich bin ja schon da!“ Mit einem genervten Gesichtsausdruck betrat der Schwarzhaarige den Raum und nahm Takuya das Tablett aus der Hand, um ihn in eben diese einen Becher mit Tee zu drücken. Das Tablett legte er auf den Tisch, an dem zuvor Teruki gearbeitet hatte. „Dann also auf gute Zusammenarbeit!“, flötete Miku fröhlich und hob seinen Becher, um mit den anderen anzustoßen.

Schließlich kamen sie aber zum eigentlichen Teil des Treffens: Der Probe. Es war die erste Probe in der neuen Besetzung, was Takuya ziemlich nervös machte. Seine Hände zitterten leicht, als er die Gitarre anschloss und stimmte. Was war heute nur los mit ihm? Er hatte doch schon vor An Cafe vorgespielt und damals hatte sie sich für ihn entschieden. Das hier konnte nicht viel schlimmer werden. Außerdem hatte er sich schon die ganze Woche auf gerade diesen Termin gefreut.

Er sah von seiner Gitarre auf, als zwei paar Schuhe in sein Blickfeld traten. „Wieso bist du so aufgeregt?“ Kanon lächelte ihn irgendwie besorgt an. „Wir sind hier unter uns. Da sieht dir niemand so genau auf die Finger. Und selbst wenn du Fehler machst... Wir haben dich schon spielen hören und damals warst du großartig!“ Takuyas Wangen färbten sich unter diesem Kompliment leicht rosa, sodass er zurück auf die Gitarre blickte. Der Bassist zuckte kurz mit den Schultern. „Außerdem können wir dich jetzt sowieso nicht mehr rauswerfen.“ Der Jüngere nickte kurz unsicher, nahm sich jedoch vor, jetzt erst recht sein Bestes zu geben. An Cafe hatte ihn aufgenommen! Also musste er nun zeigen, was er draufhatte.

„Können wir dann?“ Miku schien ungeduldig zu werden, also ging Kanon zurück zu seinem Bass und hängte ihn sich um. Damit begann die Probe. Anfangs war Takuya ziemlich angespannt und versuchte einfach nur die richtigen Töne zu spielen, darum klang alles ziemlich steif, doch mit der Zeit wurde er lockerer, als er die anderen dabei beobachtete, wie diese völlig in der Musik aufgingen.

Alles lief gut, bis sich plötzlich die Tür auftat. In dem Moment, in dem Takuya erkannte, wer sich da Zutritt zum Proberaum verschafft hatte, erstarrte er. Dort stand der Ex-Gitarrist der Band und grinste zu ihnen hinüber. Was suchte der denn hier? War er nicht ausgestiegen? Wieso kam er dennoch zu den Proben?

„Hey, was ist mit der Gitarre passiert?“, riss ihn plötzlich Mikus Stimme aus seinen Gedanken. Nun, wie schon gesagt, er war erstarrt und somit auch die Klänge der Gitarre. Auch die übrigen Instrumente verstummten. Hatten die anderen Bou denn gar nicht bemerkt? „Ah... Tut mir Leid.“ Mit erhobener Augenbraue musterte Miku Takuya und seufzte dann. „Lasst uns das Lied zu Ende bringen und dann für heute Schluss machen, ja?“

Sie brachten es schließlich mehr schlecht als recht zu Ende, da der Gitarrist mit seinen Gedanken irgendwie völlig abwesend war und immer wieder zu dem blonden Ex-Gitarristen hinüberblickte. Miku ging zu Bou hinüber und begrüßte ihn mit einer Umarmung. Teruki und Kanon begrüßten ihn ebenfalls, jedoch nur mit einem Handschlag. Nur Yuuki und er blieben bei den Instrumenten stehen und beobachteten

die Bandmitglieder. Es schien, als wäre es völlig normal, dass der Blonde einfach so bei den Proben erschien, obwohl er da eigentlich gar nichts mehr zu suchen hatte.

„Bou ist hier, um dir ein paar Sachen zu zeigen, Takuya. Ein paar Tipps und so...“, erklärte Teruki und winkte die beiden Neueinsteiger zu sich hinüber. Bou hatte noch immer ein fröhliches Grinsen auf dem Gesicht, welches Takuya aber nicht richtig erwidern konnte. Irgendetwas in ihm sträubte sich dagegen. Eigentlich hatte er kein Recht dazu, den Ex-Gitarristen zu verurteilen, doch er empfand auch keine allzu große Sympathie für ihn. Fast hätten Miku, Teruki und Kanon beschlossen, An Cafe aufzulösen und daran wäre allein Bou Schuld gewesen. Und jetzt tauchte er einfach hier auf, als wäre nichts geschehen?

„Also, Leute, ich geh dann heim.“ Was? Miku verabschiedete sich schon? Obwohl sein Freund gerade erst gekommen war? „Wir telefonieren, ja?“, meinte er jedoch noch kurz an Bou gewandt, bevor er seine Sachen zusammensuchte und den Proberaum, gefolgt von Yuuki, verlies. Teruki ging zurück zu dem Tisch, an dem er auch schon gesessen hatte, als Takuya angekommen war, und notierte einige Dinge. „Gut, dann... gehe ich auch nach hause.“ Kanon brachte noch die benutzen Becher in die Küche, welche sich wohl wirklich am anderen Ende des Ganges befand, und verschwand dann auch.

Bou zog Takuya auf das Sofa und begann damit, ihm einige Sachen aus seiner An Cafe-Zeit zu erzählen. Der Jüngere aber konnte sich nicht richtig konzentrieren. Nur am Rande bekam er mit, dass der Blonde über ein paar live-Auftritte sprach. Vielleicht hätte er lieber zuhören sollen, doch mit jedem Wort steigerte er sich in seine Wut auf Bou hinein. Wenn ihm seine Zeit als Mitglied von An Cafe so gefallen hatte, warum war er dann nicht geblieben? Es war so unbegreiflich für Takuya.

„Sag mal, Teruki...“ Vier Wochen waren seit der ersten Probe vergangen. Vier Wochen, in denen Takuya einige Zeit zum Nachdenken gehabt hatte. „Hm?“ Drummer und Gitarrist saßen auf dem Sofa im Proberaum und warteten auf das Eintreffen der anderen Mitglieder, um endlich mit der Probe beginnen zu können. „Warum hat Bou die Band eigentlich verlassen?“ Teruki blickte von seiner Zeitschrift auf und warf dem Gitarristen einen undefinierbaren Blick zu. Hatte er denn nicht das Recht, den Grund zu erfahren, warum er nun in einer so bekannten Band spielen durfte?

„Persönliche Gründe. Musik war wahrscheinlich nicht das, was er ein Leben lang machen wollte.“ Takuya nickte kurz. Das hätte sich Bou aber auch früher überlegen können. Schließlich hatte er damit die Band fast auseinander gerissen. Aber bevor er in solche Gedanken versinken konnte, wurde die Tür geöffnet und Kanon trat, gefolgt von Yuuki, mit einem gut gelaunten „Ohayo“ ein. Teruki legte die Zeitschrift beiseite und stand sofort auf. Es schien fast so, als würde er sich freuen, nicht mehr allein mit Takuya zu sein. Seufzend erhob sich der Gitarrist ebenfalls und ging zu seinem Instrument hinüber, um es zu stimmen.

Jetzt fehlte nur noch Miku. „Wo bleibt der denn?“ Kanon schien ziemlich genervt zu sein, schließlich war er selbst schon zu spät dran gewesen. Miku aber schien sich wohl völlig in der Uhrzeit geirrt zu haben, denn erst eine halbe Stunde später öffnete ein keuchendes Etwas die Tür. „Sorry, Leute! Ich habs völlig verpasst.“ Ein völlig atemloser Miku betrat den Raum. Schnell legte er seine Sachen ab und griff nach dem

Mikrofon. Der Rest der Band brach mit dem Lied ab, mit dem sie sich gerade einspielen wollten und sahen den Sänger verwirrt an.

„Jetzt komm erstmal zu Atem!“ Teruki grinste ihn an. „So, wie du jetzt singen würdest, könnte das Kanon sicher besser.“ „Hey! Vielleicht stellst du dich mal da vorne hin und ich schlag ein bisschen auf dem Schlagzeug rum.“ Der Bassist warf dem Drummer einen beleidigten Blick zu. Takuya konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. Es war so niedlich, wie die drei miteinander umgingen. Irgendwie überkam ihn plötzlich das Gefühl, diese vertraute Runde zu stören. Yuuki schien sich allerdings ziemlich wohl hier zu fühlen. Nun ja... wahrscheinlich konnte sich dieser einfach besser in eine Gruppe einfügen als es bei dem Gitarrist der Fall war. Er war viel zu zurückhaltend, das hatte man ihm schon so oft gesagt. Aber was sollte er dagegen tun? Es war nun mal einfach nicht seine Art, in witzige Gespräche einzusteigen oder sich überhaupt am Gespräch zu beteiligen. Er war eher die Art von Person, die sich alles anhörte und sich selbst eine Meinung im Stillen darüber bildete.

Die Probe verlief besser als die letzten Male. Vielleicht lag es einfach daran, dass sich Yuuki und Takuya mittlerweile an die Arbeitsatmosphäre gewöhnt hatten und nun wussten, wie alles lief. Am späten Nachmittag legte Miku dann das Mikro zur Seite und nickte zufrieden. „Ich glaube, das reicht für heute.“ Ein einstimmiges Nicken kam zur Antwort, sodass die fünf Bandmitglieder 20 Minuten später vor ihrem Proberaum standen und sich verabschiedeten. Yuuki und Miku machten sich zusammen auf den Weg, Teruki ging allein und Kanon und Takuya hatten denselben Weg.

Mit einem Seufzer streckte der Bassist die Arme von sich und verschränkte sie anschließend hinter dem Kopf. „Sag mal... Kanon...“, begann Takuya nach einigen Minuten des Schweigens, in denen sie einfach nur ihren Weg gegangen waren. „Hm?“ Der Angesprochene blickte weiter vor sich auf den dunklen Weg. Sie hatten mittlerweile die Hauptstraße verlassen und waren in ein Wohnviertel eingebogen. „Ich dachte immer, solche Bands wie ihr probt mit unheimlich vielen Tontechnikern und so...“ Kanon blickte ihn erstaunt an und löste die Verschränkung seiner Arme. „Also... erstmal heißt es nicht „ihr“, sondern „wir“.“ Takuya wurde ein wenig mulmig zumute. Seine Anspannung löste sich allerdings sofort wieder, als Kanon ein wenig lächelte. „Und dann ist es so“, fuhr dieser fort, „dass wir bei solchen Proben keine Tontechniker oder diesen ganzen Schnickschnack haben. Bei den Proben ein paar Tage vor Konzerten natürlich. Aber sonst bevorzugen wir eher die vertraute Runde.“ „Ach so...“ Die beiden verfielen wieder in Schweigen, welches Takuya auf die Stimmung drückte.

„Aber Takuya...“ Der Angesprochene blickte auf. „Vielleicht solltest du mal ein bisschen mehr aus dir herauskommen. Du bist immer so still.“ Na toll. Noch einer mehr, der ihm das sagte. Wie oft hatte er das jetzt schon gehört? „Hm... vielleicht liegt es einfach daran, dass ich euch noch nicht so gut kenne. Ich meine... Wir proben erst seit einem Monat zusammen und davor kannte ich euch... naja, einfach nur aus dem Fernsehen.“

Der Bassist nickte leicht und blieb schließlich vor einem Haus am Straßenrand stehen. „Gut, was hältst du dann davon, wenn wir morgen was trinken gehen?“ Takuya blickte den Schwarzhaarigen mit unverständlichem Ausdruck an. „Ich frage die anderen, ob sie auch mitkommen wollen“, ergänzte dieser noch. „Aber...“ Der Gitarrist blickte auf den Boden. Wie sollte er Kanon erzählen, dass es ihm noch gar nicht erlaubt war, zu trinken? Natürlich musste es dieser wissen, doch es war ihm unangenehm, das noch einmal zu erwähnen. Alle anderen Bandmitglieder konnten tun und lassen, was sie

wollten. Nur er nicht! „Keine Lust?“ Der Bassist legte den Kopf leicht schief. Er wirkte ein wenig enttäuscht, doch vielleicht bildete es sich Takuya auch nur ein. „Doch doch!“, antwortete dieser schnell. „Es ist nur... ich bin erst 19.“ Kanon winkte jedoch schnell ab. „Ach, das ist kein Problem. Das kriegen wir auf jeden Fall hin. Also, morgen Abend? Komm einfach hier her. Du weißt ja jetzt, wo ich wohne.“ Grinsend deutete er auf das Haus, vor dem sie standen. Takuya warf einen Blick darauf und konnte ein sechsstöckiges Haus erkennen, in dem in zwei Etagen Lichter brannten. „Der dritte Stock gehört mir. Bis morgen dann!“ Ohne dem Jüngeren auch nur Zeit für einen Widerspruch zu lassen, drehte er sich um und verschwand im Hauseingang.